

Zu Gast auf Cousine Island, Seychellen

SASCHA PAWLOWSKI

Zusammenfassung

Die Insel Cousine zählt zu den inneren Seychellen und liegt westlich der Hauptinsel Praslin. Sie ist in Privatbesitz und seit mehreren Jahrzehnten, als Vogelschutzinsel ausgewiesen. Neben zahlreichen endemischen und teils stark bedrohten Vogelarten leben dort diverse Skinke sowie alle drei rezenten Unterarten an Riesenschildkröten, namentlich die Aldabra-Riesenschildkröte *Aldabrachelys g. gigantea* (SCHWEIGGER, 1812), die Arnold's Riesenschildkröte *A. g. arnoldi* (BOUR, 1982), sowie die Seychellen-Riesenschildkröten *A. g. hololissa* (GÜNTHER, 1877). Der wieder aufgeforstete Küstenwald mit seinen zahlreichen Wasserstellen, bietet den dort freilebenden Tieren optimale Lebensbedingungen. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich auf dieser kleinen Insel weitgehend frei und zeitlich unabhängig zu bewegen, so dass die Tiere ungestört beobachtet werden können. Ansonsten stehen die Mitarbeiter der Insel stets mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, die Tierwelt der Insel zu erforschen.

Einleitung

Die im westlichen indischen Ozean gelegene Inselgruppe der Seychellen umfasst derzeit 116 Inseln, welche sich in die inneren und äußeren Seychellen untergliedern. Während letztere rein korallinen Ursprungs sind, gehen die anderen überwiegend auf präkambrische Granitfelsen zurück. Lediglich die beiden am Rande des Seychellenschelfs gelegenen Inseln Bird und Denis bestehen ausschließlich aus Korallensandablagerungen und von Silhouette geht man heutzutage davon aus, dass die Insel aus vulkanischen Aktivitäten entstanden ist. Die drei großen Hauptinseln Mahé, Praslin und La Digue sind von mehreren kleineren Inseln umgeben, welche bisweilen durch organisierte Bootsausflüge besucht werden können. Ein Teil der Inseln ist allerdings in privater Hand oder gänzlich unbewohnt, so dass der typische Tagesbootstourismus hier nicht möglich ist (PAWLOWSKI, 2015a, 2019a, PAWLOWSKI & KRÄMER, 2006). Aufgrund ihrer Nähe zu den Hauptinseln könnte man annehmen, dass sich die Tier- und Pflanzenwelt nicht signifikant von de-



Abb. 1. Blick auf den Küstenwald und Strandabschnitt von Cousine. Im Hintergrund liegen die Inseln Cousin, Praslin und Curieuse.

Foto: Sascha Pawlowski

nen der größeren Inseln unterscheidet, dennoch findet man hier Arten, welche auf den größeren benachbarten Inseln nicht vorkommen. Dies trifft vor allem auf die Vogelwelt zu, schließt aber auch die Herpetologie mit ein (BOWLER, 2006, GERLACH, 2007). Zu diesen kleineren privaten Inseln gehört die westlich von Praslin gelegene Insel Cousine, welche Ende 2018 erstmalig bereist wurde. Wenngleich die Herpetofauna dieser Insel der von Aride und Cousin ähnelt, beherbergt Cousine doch als einzige alle drei rezenten Unterarten der Riesenschildkröten der Seychellengruppe und ist daher absolut eine Reise wert (PAWLOWSKI, 2015a, b).

Inselstruktur

Cousine ist rund 25 ha groß und die höchsten Berge erstrecken sich rund 70

m über dem Meeresspiegel. Während die Westseite durch steil emporragende Granitfelsen geprägt ist, findet man östlich davon einen lichten Küstenwald, dessen Ende in einen weißen Sandstrand Richtung Meer übergeht (Abb. 1). Analog zu den anderen Inseln, wurde auch Cousine während der Kolonialzeit intensiv für den Anbau tropischer Nutzpflanzen genutzt und die dortige Tierwelt (v.a. Schildkröten und Vögel) wurde als zusätzliche Eiweißquelle herangezogen. Seit 1993 ist die Insel in Privatbesitz und die Besitzer hatten seinerzeit beschlossen, den ursprünglichen Charakter der Insel wiederherzustellen (DÄRR, 2011). Hierzu wurde auf Cousine die nicht einheimische Vegetation entfernt und durch endemische Pflanzenarten ersetzt. Eingeschleppte räuberische Wirbeltiere wie Hunde, Katzen und Ratten wurden ausgerottet. Heute



Abb. 2a. Auf Cousin nistender Weißschwanz-Tropikvogel.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 2b. Noddiseeschwalbe.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 2c. Feenseeschwalbe.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 3. Seychellendajal.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 4. Blaue Seychellentaube.

Foto: Sascha Pawlowski

ist die Insel als Vogelschutzgebiet ausgewiesen (www.cousineisland.com). Der wieder intakte Küstenwald bietet nun wieder zahlreiche Nistplätze für diverse Seevögel (v.a. Weißschwanz-Tropikvögel, Noddi-Seeschwalben *Anous stolidus pileates* (SCOPOLI, 1786) & *A. t. tenuirostros* (TEMMINCK, 1823), Feenseeschwalbe *Gygis alba candida* (GMELIN, 1789); Abb. 2a-c; Tab. 1), aber und vor allem auch für die beiden stark bedrohten küstenwaldbewohnenden Seychellen-Warbler *Acrocephalus sechellensis* (OUSTALET, 1878) und den Seychellen-Dajal *Copsychus sechellarum* NEWTON, 1867 (Abb. 3) oder die häufige Blaue Seychellentaube *Alectroenas pulcherrima* (SCOPOLI, 1768) (Abb. 4). Für letzteren ist zudem die Anwesenheit der Riesenschildkröten von Vorteil, da dieser wirbellosen-fressende Vogel vorzugsweise in den

Schleifspuren der Riesen auf Nahrungssuche geht. Neben einem natürlichen temporären Sumpfgebiet, findet man auf der Insel zahlreiche künstlich angelegte permanente Wasserstellen (Abb. 5). Am Boden leben sowohl der auf den Seychellen weit verbreitete Seychellenskink *Trachylepis sechellensis* (DUMERIL & BIBRON, 1839) sowie der deutlich größer werdende Wright Skink *Trachylepis wrightii* (BOULENGER, 1887), welcher lediglich auf den kleineren Inseln Aride, Cousin, Cousine, Fregate, Mammelles, Recifs und St. Pierre vorkommt (GERLACH, 2007, 2008, PAWLOWSKI, 2015a, b, Abb. 6). Der Boden der Bergregion der Insel ist humusreich und die Spalten zwischen den Felsen bieten zahlreichen Keilschwanz-Sturmtauchern *Puffinus pacificus* (GMELIN, 1789) optimale Nistmöglichkeiten (Abb. 7). Auch



Abb. 5. Künstliche Wasserstelle mehreren Aldabra-Riesenschildkröten.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 6. Seychellen- (oben) und Wright-Skink (unten).

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 7. Nistender Sturmtaucher mit Jungtier (Hintergrund, rechts).

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 8. Bronzegecko.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 9. Seychellen-Riesentaufwürmer.

Foto: Sascha Pawlowski

kann man hier nachts Bronzegeckos *Ailuronyx trachygaster* (DUMERIL & DUMERIL, 1851; Abb. 8) über die Felsen huschen sehen und der Boden ist stellenweise mit zahlreichen Riesentausendfüßern übersät (Abb. 9). Die Wirbellosen leisten hier einen wesentlichen Beitrag zur Humusbildung in diesem Areal.

Die Schildkröten der Insel

Wie bereits eingangs erwähnt, findet man auf Cousine insgesamt 78 Tiere der drei Unterarten an Riesenschildkröten, welche in den letzten Jahrzehnten durch den Menschen auf die Insel gebracht wurden. Hierbei handelt es sich um Aldabra-Riesenschildkröten *Aldabrachelys g. gigantea* (SCHWEIGER, 1812; Abb. 10), eine männliche Arnold's Riesenschildkröte *A. g. arnol-*

di (BOUR, 1982; Abb. 11), sowie mehrere Seychellen-Riesenschildkröten *A. g. hololissa* (GÜNTHER, 1877; Abb. 12). Die Gruppe der Seychellen-Riesenschildkröten umfasst gegenwärtig 46 semiadulte und adulte Tiere und ist zugleich die weltweit einzige bekannte und vor allem reproduktionsfähige Population dieser Unterart (GERLACH, 2003, 2011a, WÜTHRICH, 2003). Die Tiere entstammen mit einer Ausnahme, dem ehemaligen Zuchtprojekt der Nature Protection Trust of the Seychelles (NPTS) auf Silhouette und wurden nach dessen Beendigung im Jahre 2010/2011 auf Cousine gebracht (GERLACH, 2011b, PAWLOWSKI, 2017). Dort leben die Tiere seither Freiheit und mit den beiden anderen Unterarten vergesellschaftet. Anhand deutlich morphologischer Carapax-Unterschiede fällt die Unterscheidung der drei Typen ver-



Abb. 10. Zwei adulte Aldabra-Riesenschildkröten in direkter Strandnähe.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 11. Männliche Arnold-Riesenschildkröte.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 12. Gruppe ruhender Seychellen-Riesenschildkröten.

Foto: Sascha Pawlowski

gleichsweise leicht (GERLACH, 2011c, PAWLOWSKI, 2019b, c, d). Die Arnoldschildkröte besitzt einen abgeflachten Carapax, während er bei den Aldabratieren eher rundlich und dorsal schräg abfallend ist. Die adulten Seychellen-Riesenschildkröten, zeigen insbesondere im männlichen Geschlecht oftmals rachitisch bedingte Abflachungen des hinteren Carapaxabschnitts. Allerdings ist dieser insgesamt deutlich breiter, als bei den beiden zuvor genannten Unterarten (Abb. 13). Ansonsten zeigen die Männchen leicht pyramidal verlaufende Wirbelschilder (Abb. 14). Die semiadulten Nachzuchttiere weisen keine haltungsbedingten Degenerationserscheinungen auf und haben im Vergleich zu den adulten Tieren einen breiteren Carapax, der am Hinterende steil abfällt und dessen Marginalia oberhalb der Hinterbeine, ähnlich, wie bei Breitrand Schildkröten *Testudo marginata* SCHOEPF, 1792 etwas nach hinten ausgezogen ist (Abb. 15a). Auch die pyramidal verlaufenden Wirbelschilder sind in diesem Altersstadium bereits deutlich zu erkennen (Abb. 15b).

Man findet die Riesenschildkröten überwiegend innerhalb des Küstenplateaus, allerdings ziehen sich die kleineren und mobileren Weibchen mitunter auch schon mal in die Berge zurück. Die Aktivitätsmuster der Schildkröten zeigen einen typisch diurnalen Rhythmus, mit Maxima in den frühen Morgenstunden (circa 6 bis 8 h) und den späten Nachmittagsstunden (circa 16 bis 18 h) (PAWLOWSKI, 2009, PAWLOWSKI & KRÄMER, 2005, 2006). Zu diesen Zeiten findet man die Tiere bei der Nahrungsaufnahme auf den verstreut gelegenen Grasflächen. Durch den nach Osten ausgerichteten Strandbereich,

können sich die Tiere zudem optimal in der Morgensonne aufwärmen, um sich dann mit zunehmend steigenden Temperaturen in die dichtere Vegetation zurückzuziehen. Die Mittagshitze verbringen die Tiere entweder in kleineren Gruppen (v.a. Männchen) oder solitär im Unterholz der Vegetation oder in einer der zahlreichen künstlich angelegten Wasserstellen.

Neben Gras, fressen die Schildkröten auch anderweitige pflanzliche Nahrung, wie Strandwinde *Ipomea pes-caprae* oder Fächerblumen *Scaevola sericea*. Aufgrund des ausreichenden natürlichen Nahrungsangebotes, zeigen die Tiere mitunter nur einen sehr geringen Aktionsradius, so dass sie sich am nächsten Tag oftmals wieder an der gleichen Ruhestelle bzw. nur unweit davon entfernt auffinden lassen. Insbesondere die männlichen Tiere zeigen bei entsprechend ruhigem Verhalten praktisch keine Scheu und lassen sich problemlos und in aller Ruhe beobachten.

Fazit

Der Besuch auf der kleinen Privatinsel lohnt sich nicht nur für Vogelkundler, sondern auch für herpetologisch Interessierte. Im Gegensatz zu den anderen kleineren unter Naturschutz stehenden Inseln wie Aride und Cousin, ist man bei dem Besuch zeitlich nicht limitiert und auch nicht an einen Guide gebunden. Dies bietet die Möglichkeit, die Tierwelt der Insel eingehend und in Ruhe zu beobachten. Auch findet man hier keine starren Termine für die angebotenen Mahlzeiten, sondern kann dies ganz nach den individuellen Wünschen vereinbaren. Für Herpetologen stellt



Abb. 13a. Adultes Seychellen-Riesenschildkröten-Weibchen.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 13b. Adultes Seychellen-Riesenschildkröten-Männchen.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 14. Männliche Seychellen-Riesenschildkröte mit deutlich pyramidal-verlaufenden Wirbelschildern.

Foto: Sascha Pawlowski



Abb. 15a. Semiadulte Seychellen-Riesenschildkröte.

Foto: Sascha Pawlowski

insbesondere die Gruppe der Seychellen-Riesenschildkröten ein Unikum auf den Seychellen dar und lässt einen bisweilen von Zeiten träumen, als die Inseln noch weitgehend unbesiedelt waren.

Wer dennoch eine Frage zur hiesigen Tier- und Pflanzenwelt hat, dem stehen zwei überaus kompetente Conservation Manager mit Rat und Tat zur Seite.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Team von Cousine, insbesondere Bronwyn, Stuart und Gary für ihre Gastfreundschaft und ihre wertvolle Unterstützung bei der Suche nach den Seychellen-Riesenschildkröten auf der Insel.

Autor

Dr. Sascha Pawlowski
Dipl. Biol.
Jahnstr. 26
68623 Lampertheim
Deutschland
spawlaws@gmx.de



Abb. 15b. Semiadulte Seychellen-Riesenschildkröte.

Foto: Sascha Pawlowski

Literatur

- PAWLOWSKI, S. (2015a): Herpetologische Eindrücke von Aride Island, Seychellen - Sauria, 38(1): 48-53
- PAWLOWSKI, S. (2019a): Herpetologie der Seychellen: Bird Island - Elaphe, 1(1): 44-51
- PAWLOWSKI, S. & C. KRÄMER (2006): Herpetologische Eindrücke von den zentralen Seychelleninseln Praslin, Curieuse Island, La Digue und Cousin Island - elaphe N. F., 14(3): 53-60
- BOWLER, J. (2006): Wildlife of Seychelles - Hampshire, 192
- GERLACH, J. (2007): Terrestrial and freshwater vertebrates of the Seychelles - Leiden, 154
- PAWLOWSKI, S. (2015b): Im Habitat des Wright Skinks *Trachylepis wrightii* (Boulenger, 1887) auf Cousin - Sauria, 37(1): 16-19
- DÄRR, W. (2011): Seychellen - Ostfilbern, 344
- GERLACH, J. (2008): Population and conservation status of the reptiles of the Seychelles islands - Phelsuma, 16: 30-48
- GERLACH, J. (2003): Captive breeding of *Dipsochelys* giant tortoises - Phelsuma, 11: 8-12
- GERLACH, J. (2011a): *Aldabrachelys hololissa* (GÜNTHER 1877) - Seychelles giant tortoise - 5(061.1-061.5
- WÜTHRICH, F. (2003): Seychelles Giant Tortoise Conservation Project: Erste Nachzuchterfolge - Testudo (SIGS), 12(1): 19-22
- GERLACH, J. (2011b): Das Ende eines Schutzprojektes für Seychellen-Riesenschildkröten - Radiata, 20(4): 22-29
- PAWLOWSKI, S. (2017): Nach dem Ende eines Zuchtprojektes für Seychellen- *Aldabrachelys gigantea hololissa* (GÜNTHER, 1877) und *Arnold's Riesenschildkröten A. gigantea arnoldi* (BOUR, 1982) - Marginata, 51(3): 40-47
- GERLACH, J. (2011c): Development of distinct morphotypes in captive Seychelles–Aldabra giant tortoises - Chelonian Conservation and Biology, 10(1): 102-112
- PAWLOWSKI, S. (2019b): Aldabra-Riesenschildkröten, *Aldabrachelys gigantea gigantea* (SCHWEIGGER, 1812), auf den zentralen Seychellen - Marginata, 16(2): 10-20
- PAWLOWSKI, S. (2019c): Arnolds Riesenschildkröte, *Aldabrachelys gigantea arnoldi* (BOUR, 1982), auf den zentralen Seychelleninsel - Marginata, 16(2): 22-28
- PAWLOWSKI, S. (2019d): Seychellen-Riesenschildkröten, *Aldabrachelys gigantea hololissa* (GÜNTHER, 1877), auf den zentralen Seychelleninsel - Marginata, 16(2): 30-36
- PAWLOWSKI, S. (2009): Die Aldabra-PAWLOWSKI *Dipsochelys dussumieri* GRAY 1831, von Curieuse Island, Seychellen - Testudo, 18(1): 5-17
- PAWLOWSKI, S. & C. KRÄMER (2005): Aldabra-Riesenschildkröten, *Dipsochelys dussumieri* (GRAY 1831) auf den zentralen Seychelleninseln Praslin, La Digue, Curieuse und Cousin - Sauria, 27(3): 9-16